

Devisentelegramm

19.10.2018 07:54

Aktuelle Kurse							
(nicht handelbar)							
EUR / USD	1,1459	1,1462	EUR / AUD	1,6108	1,6114	EUR / HUF	323,03 323,57
EUR / GBP	0,8795	0,8801	EUR / NZD	1,7444	1,7462	EUR / CNH	7,9454 7,9498
EUR / CHF	1,1415	1,1420	EUR / HKD	8,9848	8,9875	GBP / USD	1,3024 1,3029
EUR / JPY	128,84	128,89	EUR / SGD	1,5792	1,5798	USD / CHF	0,9962 0,9963
EUR / CAD	1,4967	1,4972	EUR / TRY	6,4379	6,4419	USD / JPY	112,44 112,45
EUR / SEK	10,3458	10,3531	EUR / THB	37,3449	37,3776	USD / CAD	1,3061 1,3062
EUR / NOK	9,4704	9,4786	EUR / CZK	25,856	25,901	AUD / USD	0,7113 0,7114
EUR / DKK	7,4568	7,4611	EUR / PLN	4,2994	4,3011	NZD / USD	0,6564 0,6569

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte 040 / 35 79- 74 30
Frankfurt	1,1525-27	1,1481-83	1,1505-07	
New York	1,1520-22	1,1450-52	1,1452-54	
Tokio	1,1465-67	1,1448-50		

Alle Kurse sind freibleibend. -Quelle: Thomson Reuters Eikon

Guten Morgen

Der Euro bleibt gegenüber der US-Valuta unter Druck. Neben den bekannten Belastungsfaktoren wie den schleppenden Brexit-Verhandlungen mit Großbritannien, der ausschweifenden Haushaltspolitik Italiens und Anderem zeigten sich die gestern veröffentlichten US-Daten von ihrer besten Seite. Der amerikanische Arbeitsmarkt überraschte mit starken Daten und auch die Frühindikatoren erwiesen sich als ausgesprochen robust. Den Zinsphantasien wurden damit wieder einmal keine Grenzen gesetzt und die Märkte gehen von einem weiteren Zinsschritt in 2018 und drei weiteren in 2019 aus. Die anhaltende Kritik des US-Präsidenten an der restriktiven Geldpolitik der US-Notenbank findet - zumindest momentan - keine Beachtung. Was den Brexit betrifft, so machen sich die Verhandlungsführer immer noch Hoffnungen auf einen geregelten Ausstieg des Königreiches. Wir sehen dieses kritischer, denn selbst wenn die entsprechenden Schriften vorliegen, dann müssen diese immer noch durch die Parlamente. Im Besonderen bei den Briten wird es Diskussionen in Hülle und Fülle geben, an deren Ende nicht einmal sicher ist, ob Premier May dieses politisch übersteht. Chinas Wirtschaft bekommt die Auswirkungen des Handelsstreits mit den USA zunehmend zu spüren. Das Bruttoinlandsprodukt legte im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,5 Prozent zu. Damit ist die Wirtschaft im Zeitraum Juli bis September so wenig gewachsen wie zuletzt während der Finanzkrise.

EURUSD setzt seine Tests auf der Unterseite fort. Das Kursziel ist die Unterstützung 1,1405 USD, welche den Raum für einen weiteren Kursrückgang um gut 100 Punkte auf 1,1300 USD freigeben könnte. In der Kurserholung sehen wir die erste Hürde nun bei 1,1525 USD, bevor wir unser Augenmerk wieder auf den Widerstand 1,1650 USD legen.

EURGBP pendelt in der 100-Punkte Range von 0,8730 GBP zu 0,8830 GBP.

EURCHF tut sich in der Kurserholung bereits in der Mitte (1,1450 CHF) der jüngsten Handelsrange 1,1350 CHF zu 1,1550 CHF schwer. Wegen der nachgebenden Technischen Indikatoren liegt unser Fokus aber weiterhin auf der Unterseite mit der Marke 1,1350 CHF.

EURJPY hat mit Kursen um 128,35 JPY im Vorfeld der Unterstützung 128,00 JPY Halt gefunden und atmet durch. Dabei geben uns aber erst Kurse über 129,40 JPY Hoffnungen auf eine Kurserholung bis 130,30 JPY.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
10:00	EZ	Leistungsbilanz	August		21,3B
16:00	US	Wiederverkäufe von Häusern	September	5,29M	5,34M

Quelle: Bloomberg

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.